



Wenn sich Begabung mit disziplinierter Arbeit mischt, bleibt der Erfolg nicht aus. Die Gitarristen Jessica Kaiser, Isabella Selder und Jakob Schmidt haben sich auch schon wichtige Auszeichnungen erspielt. Foto: Hochgemuth

# Ein Faible für sechs Saiten

Gitarre Isabella Selder, Jessica Kaiser und Jakob Schmidt sind ebenso jung wie erfolgreich auf ihrem Instrument

## VON GERLINDE KNOLLER

Der Klang einer Gitarre übt einen besonderen Zauber aus. „Der Zuhörer kann sich darin so richtig verliehen“, sagt Isabella Selder. Die 19-Jährige beherrscht diese Kunst, ihre Zuhörer mit der klassischen Gitarre in Bann zu ziehen. Damit hat sie sich ins vordere Feld der deutschen Nachwuchsgitarristen gespielt, genauso wie die beiden 16-jährigen Jessica Kaiser und Jakob Schmidt, alle drei Schüler des Friedberger Gitarristen Stefan Schmidt. An diesem Samstag werden die drei jungen Künstler bei ihrem ersten gemeinsamen Konzert zu hören sein.

## Vorne bei Wettbewerben

Alle drei errangen in den vergangenen Jahren wichtige Auszeichnungen, nicht nur erste Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, sondern auch beim internationalen Anna-Amalia-Wettbewerb in Weimar. Jessica und Jakob treten als Kaiser Schmidt Gitarrenduo auf, Isabella als Solistin. Alle drei Instrumentalisten sind auch Mitglieder des Gitarrenensembles El Polifemo aus Augsburg.

Was steckt hinter diesem Erfolg? Da ist zunächst die Faszination für die klassische Gitarre. Jakob schätzt

an ihr, dass die Töne so unmittelbar, in unterschiedlichen Farben gezeichnet werden können, mal schillernd hell, dann wieder dunkel und warm. Von diesen reichen Klangfarben schwärmt auch Isabella, die den weichen Ton und die schönen Melodien der spanischen, romantischen Stücke besonders schätzt.

Alle drei jungen Künstler haben sich in frühen Jahren für das Instrument mit den sechs Saiten begeistern lassen. Jakob und Jessica haben jeweils mit vier Jahren angefangen, Gitarre zu lernen. Bei Jakob war's vorgezeichnet, denn Gitarrenlehrer Stefan Schmidt ist sein Vater. Jessica war fasziniert von einer Erzieherin

im Kindergarten, die auf der Gitarre Lieder begleitete. Und Isabella weiß noch, wie sie mit fünf Jahren bei einem „Tag der offenen Tür“ bei Stefan Schmidt Feuer fing.

## Wochenenden sind oft belegt

Es fällt auf, wie selbstbewusst und entschieden die drei jungen Gitarristen sind. Sie wissen, was sie wollen. Für alle drei steht bereits fest, dass sie nach dem Abitur Gitarre studieren wollen. Auch wenn ihnen viel an Begabung geschenkt ist, verlangt ihnen die Musik doch auch etliche Disziplin ab. „Vor einem Wettbewerb muss man schon anziehen“, sagt Jakob. „Es ist Arbeit, einzelne Stellen aufs Äußerste zu wiederholen und auseinanderzupflücken.“ Isabella berichtet, dass sie sich „die Wochenenden schon frei hält“, um intensiv üben zu können. Und Jessica fügt hinzu, wie wichtig es ist, stets aufs Neue anzufangen. „Es gibt immer wieder Dämpfer“, sagt sie.

Doch die Belastungen beflügeln auch. „Es braucht dieses Lampenfieber, diesen Druck“, ist Jakob überzeugt und erzählt, wie er nach Wettbewerben „noch mehr machen“, bestimmte Stücke ausprobieren und sich den Feinheiten widmen will. „Das ist die pure Motivation“, sagt er.

## Solo und Duo

„Vales Poeticos“ ist das Konzert überschrieben, das die drei jungen Gitarristen am Samstag, 18. Juli, 20 Uhr, im Gitarrenatelier Stickroth (Berchtesgadener Straße 11) geben. Der erste Teil ist ein Soloprogramm von Isabella Selder, u.a. mit Werken von Barrios, Albeniz und Paganini. Das Kaiser Schmidt Gitarrenduo wird neben den „Vales Poeticos“ von Enrique Granados auch Werke von Vivaldi, Carulli und Purcell vortragen. (gek)